Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz unter. . . . . .www.oberwiehre-waldsee.de
Erscheint monatlich - seit 19 Jahren Febuar 2015 I Nr. 207

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN OBERWIEHRE-WALDSEE

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Blick zurück und nach vorn

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren.

Da dies heute meine letzte Neujahrsrede als Vorsitzender ist – das Alter fordert seinen Tribut – habe ich mir die Bürgerblätter der vergangenen sechs Jahre meiner Amtszeit angesehen und zu meiner eigenen Verwunderung festgestellt, dass wir uns in dieser Zeit mit insgesamt 33 großen Themen befasst haben, von A wie Antigraffiti-Aktion bis W wie Winterdienst zugunsten von Fußgängern.

Der Auto-Verkehr bei den Heimspielen des Sportclubs war anfangs eine heiße und streitige Sache; ich bedanke mich ausdrücklich bei unserem Nachbarverein für die Unterstützung, die wir dabei erfahren durften. Es ist müßig, auf die verschiedenen Schritte einzugehen, letztlich zählt das positive Endergebnis, zu dem Gemeinderat, Verwaltung, Sportclub und Bürgerverein beigetragen haben: Sperrung der Waldseestraße (von Ausnahmen abgesehen); Sperrung der Wohnstraßen südlich der Hansjakobstraße; Gültigkeit der Eintrittskarte im Regio-Verkehrsverbund. Nachdem sich dadurch inzwischen ein nachbarschaftliches Miteinander eingespielt hat, hat sich der Bürgerverein auch aus der Standortdebatte herausgehalten; sie ist nicht aus der Stadtteilperspektive, sondern nur aus gesamtstädtischer Sicht zu führen. Sehr wohl aber wollen wir bei der künftigen Nutzung des SC-Geländes mitreden und gehört werden; wenn aus der Verwaltung zu vernehmen ist, dass es bei der Sportmeile bleibt, findet dies unseren Beifall. Aber zunächst müssen wir das Ergebnis des Bürgerentscheids abwarten.

Die Dreisamrenaturierung haben wir angestoßen und durch intensive Öffentlichkeitsarbeit begleitet – hier sind besonders Lothar Müllhaupt und Theo Kästle zu nennen. Als besonders konstruktiv erwiesen sich die beiden Runden Tische, an der von den Anglern und Kanufahrern über das Jugendbüro bis zum Naturschutz alle teilgenommen und ihre Forderungen und Wünsche eingebracht haben. Das Ergebnis nimmt jetzt Gestalt an, und ich kann nur hoffen, dass wir auch für die Kartauswiesen eine vergleichbar gute Lösung finden.

Damit bin ich an der Kartaus angelangt. Wir freuen uns sehr, dass sie mit dem UWC Robert Bosch College eine sinnvolle Nutzung erfahren hat, und haben dessen Entstehung mit großem Wohlwollen begleitet. Ich erinnere nur an die Ausstellung „Die Kartaus gestern, heute, morgen“ im Einkaufszentrum ZO. Die Schüler- und Lehrerhäuser finden allerdings nicht ungeteilte Zustimmung, und von den versprochenen Erdfarben kann bei dem strahlenden Weiß einiger Häuser keine Rede sein; wir hätten uns eine deutlichere Unterordnung unter das Hauptgebäude gewünscht.

Wir hoffen, dass der Meierhof erhalten bleibt; die Aussagen von Stadt und College stimmen uns optimistisch, auch wenn sich die Robert Bosch Stiftung als Besitzerin hier noch sehr zurückhält. Leider sind unsere Bemühungen, einen Ort der Begegnung zwischen College und Stadtteilbewohnern zu schaffen, bislang ergebnislos verlaufen; es muss nicht unbedingt ein Biergarten beim Meierhof sein!

Im Konrad-Guenther-Park sorgten die Neubaupläne von Kapriole und Arbeiterwohlfahrt für einige Aufregung. Ich bin Ihnen, Herr Oberbürgermeister, sehr dankbar, dass sie durch Ihre klaren Worte – es gibt keinen alternativen Standort auf Freiburger Gemarkung; für die Schule ist es ein Privileg, im Landschaftsschutzgebiet angesiedelt zu sein – ganz wesentlich dazu beigetragen haben, dass das Mediationsverfahren letztlich ein Erfolg geworden ist.

Auch auf der Sternwaldwiese konnten wir eine Lösung finden, die die Interessen von Nutzern und Nachbarn gleichermaßen berücksichtigt. Dies ist umso bemerkenswerter, als es bei den Nutzern keine Ansprechpartner gibt; hier waren die Gespräche mit verschiedenen Jugendorganisationen sehr hilfreich.

Wie Sie bei dieser Themen-Auswahl erkennen können, haben wir in den vergangenen sechs Jahren nie Langeweile gehabt; sie wird auch in Zukunft nicht eintreten. Ich denke da an die Umsetzung der Stadtteil-Leitlinien, die sich durch die Personalprobleme im Stadtplanungsamt verzögert hat, und an die Errichtung eines Treffpunkts für die Bürgerschaft („Bürgerhaus“). Ich denke weiter an die Gestaltung des Vollanschlusses beim Stadttunnel, wo es inzwischen Zeichen für eine deutliche Verbesserung der gegenwärtig alles andere als ansprechenden städtebaulichen Zustands gibt. Wir erneuern unsere Forderung auf deutliche Verringerung der oberirdischen Straßenfläche; sie muss auf den Normalfall des störungsfreien Verkehrs im Stadttunnel ausgerichtet sein. Ich gehe davon aus, dass die für den Herbst 2014 angekündigte Bürgerinformation in absehbarer Zeit stattfinden wird.

Bei der Umnutzung des Ganter-Geländes fehlt uns bislang die Gesamtschau. Wir werden dankenswerterweise regelmäßig über die Planungen informiert und akzeptieren auch die stückweise Umsetzung; wir wollen aber vermeiden, dass es letztlich Stückwerk bleibt.

Zu guter Letzt erinnere ich an zwei seit langem anstehende und für uns wichtige Vorhaben: die Verlängerung der Stadtbahn zum Kappler Knoten und die Sanierung des

Paris ist ganz nah... Schon wenige Tage nach den Terroranschlägen in Frankreich, gab es dieses riesige Bekenn-Graffito unter der Leo-Wohlleb-Brücke. auch der Oberbürgermeister war in seiner Rede beim Neujahrsempfang der Wiehremer Bürgervereine auf die schrecklichen Ereignisse eingegangen – und auf ihr Bedeutung für uns alle. Siehe auch Interview auf S. 5 Foto: Zoolo

+++ Termin +++
des Bürgervereins

MI | 18.02. | 20.00 Uhr
Frauenstammtisch
im Eiscafe „Quo Vadis“ im ZO

Fortsetzung Neujahrsrede

Lycée Turenne. Unser Bürgerverein nimmt für sich in Anspruch, nicht nur die lokalen Interessen wahrzunehmen; wir behalten auch das Wohl der Gesamtstadt im Auge. Wenn aber diese beiden Vorhaben auf den St. Nimmerleinstag verschoben werden, haben wir dafür kein Verständnis.
Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Karl-Ernst Friederich,
Vorsitzender des Bürgervereines Oberwiehre-Waldsee auf dem Neujahrsempfang der beiden Bürgervereine der Wiehre am 11. Januar 2015 im Gemeindesaal Maria Hilf.

Gehwege: Anlieger sind vor allem in der Winterzeit gefordert

■ **Auftausalz nicht erlaubt – Sand, Kies, Splitt als Streumittel gut geeignet.** Sinkende Temperaturen erinnern jetzt an eine – unliebsame – Pflicht für alle Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer: die Räum- und Streupflicht auf Gehwegen, die in einer städtischen Satzung festgelegt ist. Mit dieser Regelung sollen nicht nur Passanten vor Unfällen geschützt werden, sondern auch die Hauseigentümer vor möglichen Schadensersatzforderungen, wenn sie nicht rechtzeitig zu Besen und Schaufel greifen und so einen Unfall verursachen. Die Reinigungspflicht gilt auch in verkehrsberuhigten Bereichen und für gemeinsam Geh- und Radwege. Ausgenommen sind einige Bereiche in der Innenstadt, dort werden Gebühren für die Gehwegreinigung erhoben, da die ASF die Wege reinigt und im Winter auch räumt. Hier die wichtigsten Bestimmungen: Gesäubert müssen die Wege mindestens einmal wöchentlich von Abfällen, Laub und Schmutz. Bei Eis und Schnee muss der Gehweg von 7 – 20 Uhr (an Sonn- u. Feiertagen von 9 – 20 Uhr) geräumt und gestreut werden. Wenn tagsüber nochmals Schnee fällt oder die Gehwege überfrieren, muss bis 20 Uhr wiederholt geräumt und gestreut werden. Aus Gründen des Umweltschutzes dürfen nur Splitt oder Asche, nicht jedoch Salze oder andere auftauende Chemikalien verwendet werden. Der genaue Wortlaut der Gehwegreinigungssatzung steht online unter www.freiburg.de/winterdienst

Die Regenbogen Grundschule verlässt den Stadtteil

■ **Seit 2010 arbeitet die Regenbogen Grundschule auf dem Gelände und in den Räumen des Deutsch-Französischen Gymnasiums.** Diese Grundschule wird von der Akademischen Plattform Freiburg getragen, einem Verein von Akademikern mit türkischem Migrationshintergrund. Daher haben viele aus dem Lehrerkollegium und der Schülerschaft türkische Wurzeln. Gerade weil das Deutsch-Französische Gymnasium sich der Völkerverständigung verpflichtet fühlt, konnte die Regenbogenschule dort ihre Arbeit aufnehmen, auch wenn das Gymnasium selbst dringenden Raumbedarf hat. Aber irgendwie hat man sich miteinander arrangiert.
Inzwischen zeichnet sich eine Änderung ab: das Amt für Wohnraumversorgung konnte in der Lörracher Straße 480 m² in einem Erdgeschoss anmieten; voraussichtlich zum 1. März wird die Schule dorthin umziehen.Der Bürgerverein wünscht der Grundschule erfolgreiches Arbeiten in den „eigenen“ Räumen und freut sich mit dem Deutsch-Französischen Gymnasium über die frei werdenden Räume. K.-E. Friederich, BV

Vergebliche Liebesmüh

■ **Auf Anregung von Stadtrat Eckart Friebis hatte das Garten- und Tiefbauamt nach dem Vorbild der Stuttgarter Wilhelma etwas Gutes für Slackliner und Bäume getan:** an zwei Ahorne am Dreisamuferweg in Höhe des Sportinstituts wurden Holzmanschetten angebracht und ein Stahlseil dazwischen gespannt (vgl. Bürgerblatt vom Juli 2014). Die Mühe – es handelte sich um eine Einzelanfertigung – war vergebens: Das Stahlseil wurde zerschnitten, die Holzmanschetten wurden als Feuerholz missbraucht. Das Garten- und Tiefbauamt verzichtet auf eine Erneuerung.
Der Bürgerverein hat Verständnis für diese Entscheidung und bedauert, dass wegen der Unvernunft Einzelner eine gute Idee nicht verwirklicht werden kann.

FRAUENSTAMMTISCH
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

18. Febr. / 20.00 Uhr
im Eiscafe „Quo Vadis“/ ZO

Kontakt:
Christa Schmidt - ☎ 2 38 06

Es hat mal wieder geschneit! Was uns letztes Jahr verwehrt blieb, bescherte uns ein weißes Neujahrsfest. Der Kanonenplatz bietet ja b

Neuregelung beim Winterdienst:

„Die Entdeckung des Fußgängers“

■ **Es hat haargenau gepasst: Am Tag vorm vergangenen Heiligabend verkündete die Stadtverwaltung, es werde mit sofortiger Wirkung einen „erweiterten Winterdienst“ geben – einen, in dem auch der Fußgänger Berücksichtigung finden wird.** Und schon zwei Tage nach Weihnachten kam diese Neuregelung erstmals zum Tragen, als es „mitten im kalten Winter“ – und mitten in Freiburg – plötzlich zu schneien begann und dieser Schnee dann auch noch tagelang liegen blieb. Genau für diesen Fall „anhaltender, hochwinterlicher Witterungsverhältnisse“ kamen zehn bis fünfzehn zusätzliche Mitarbeiter des Forstamts zum Einsatz – und zwar „gezielt vor allem in dicht besiedelten Wohnquartieren“, wie es in der städtischen Pressemitteilung hieß. Was wie eine Selbstverständlichkeit klingt, war alles andere als ein Selbstläufer; die Vorgeschichte:

Es sah nach einer Routineangelegenheit aus, als der Verkehrsausschuss des Gemeinderats im letzten Herbst eine Drucksache diskutierte, bei der es um geänderte Prioritäten für den städtischen Winterdienst ging – also um die Frage, welche Straßen zuerst geräumt und gestreut werden (welche später und welche gar nicht...), sollte es in Freiburg doch irgendwann noch einmal schneien (der Winter 2013/14 bescherte der Stadt bekanntlich kein einziges Mal eine geschlossene Schneedecke – erstmals „seit Menschengedenken“...). Ein wenig strittig schien lediglich die Einordnung wichtiger Radrouten – bis plötzlich von Stadträten die Frage auftauchte: Wo bleiben bei dieser Betrachtung eigentlich die Fußgänger?

Tatsache war: Eben jenes Wort „Fußgänger“ kam in der Beschlussvorlage gar nicht vor – dabei sind es ja vor allem die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die es bei winterlichen Verhältnissen oft am schwersten haben. Denn zum einen ist es um die „Winterdienstmoral“ – die Pflicht zur Reinigung der Gehwege – vielerorts schlecht bestellt; das größte Problem – gerade für alte und gebrechliche Menschen – stellen oft die Straßenüberquerungen dar: Auf den Fahrbahnen der allermeisten Wohnstraßen findet überhaupt kein Winterdienst statt – uns so verwandeln diese sich rasch in spiegelglatte Flächen, deren Begehung selbst für sportliche Zeitgenossen zum Balanceakt werden kann. Fußgänger – so eine alte Binsenweisheit – ist schließlich fast jede(r)...

Mit großer Mehrheit beschloss der Gemeinderat daraufhin erst Mitte November, die Verwaltung müsse hier nachbessern – und zwar rasch; der Winter stand – zumindest im Kalender – dicht vor der Tür. Und dann ging alles ganz schnell – siehe oben. Grund genug, den Verantwortlichen bei der Stadt ein großes Kompliment zu machen – und DANKE zu sagen!

Foto: H. Thoma

...so lautet die frohe Botschaft, die am Tag vor Heiligabend aus dem Rathaus drang und schon kurz nach Weihnachten in die Tat umgesetzt wurde. Danach werden mit zusätzlichen Einsatzkräften Straßenquerungen v.a. in der Nähe von Alteneinrichtungen, Schulen, Kindergärten und Stadtteilzentren in den dicht besiedelten Wohngebieten freigeräumt. Der Bürgerverein begrüßt diese Verbesserungen ausdrücklich – appelliert aber bei dieser Gelegenheit ausdrücklich auch erneut an die Anwohner im Stadtteil, ihrer Räum– und Streupflicht nachzukommen. Und weil sie Stadt sich nicht um jede einzelne Kreuzung und Straßeneinmündung kümmern kann: Es wäre wunderbar, wenn sich in solchen Fällen auch einmal die Nachbarn „erbarmten“ – schließlich tritt dieser Fall höchst selten ein – und Zupacken kommt allen – v.a. aber den Schwächsten zugute: jenen alten und gebrechlichen Menschen, die schon unter normalen Verhältnissen gar nicht „gut zu Fuß“ sind und „ihre liebe Not“ haben. BV

BIONARA
IHR NATUR-MARKT
Mo – Fr 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Mittagstisch:
Suppe mit Brötchen
Rana Meric & Roland Stähle GbR · Fabrikstraße 2
79117 Freiburg · Tel. 0761/68 15 680 · bionara@online.de

bekanntlich eine der schönsten Aussichtsplattformen auf Freiburg und die Wiehre. Foto: H. Thoma

„gemeinsam.einsam“

Ausstellung zur Freiburger Kartause noch bis zum 21. Juni

■ **Die Grabungen im ehemaligen Kartäuserkloster Sankt Johannisberg im Stadtteil Waldsee haben spektakuläre Funde ans Licht gebracht.** Nun sind die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen erstmals in einer Ausstellung im Museum für Stadtgeschichte zu sehen.

„gemeinsam.einsam“ gibt Einblicke in die Geschichte des Kartäuserordens und kennzeichnet die Lebensweise des Kartäuserordens: Lebensweise als Einsiedler und gleichzeitig Leben in einer klösterlichen Gemeinschaft. Der vom Heiligen Bruno im 11. Jahrhundert gegründete Kartäuserorden mit seinem Zentrum in Grenoble – Grand Chartreuse – ist ein sehr strenger Orden, der nie reformiert wurde.

Auch geborgene Fundstücke sind zu sehen, darunter ein silbernes Kreuz, Buchschließen und -beschläge, Keramik- und Glasobjekte sowie ein Rosenkranz. Letzterer ist Inhalt eines museumspädagogischen Begleitprogrammes für Schüler als interkulturelles, übergreifendes Element von nichtchristlichem Ursprung (Perlen-und Gebetsschnüre waren schon im Buddhismus und Orient weit verbreitet, bevor sie vom Christentum als Form zur Meditation übernommen wurden. Im Westen wurde das Rosenkranzgebet durch die Dominikaner im Rahmen der Marienverehrung weit verbreitet).

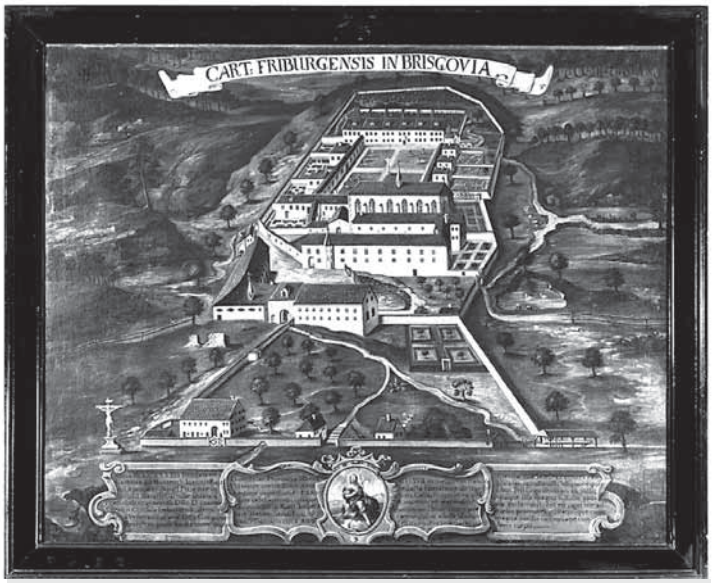


Bild: Museum für Stadtgeschichte – Städt. Museen Freiburg, Ansicht der Freiburger Kartause um 1745, Stift Klosterneuburg

Für Familien und Kinder von 8 bis 12 Jahren berichtet eine Textspur von „Pater Johannes“ in einfacher Sprache über das Leben der Mönche und andere zentrale Themen. Die Ausstellung zeugt von der wechselvollen Geschichte der Freiburger Kartause, die auf das Jahr 1346 zurückgeht, als der Bürgermeister und Ritter Johannes Snewlin dem Kartäuserorden damals das Gelände zum Bau eines Klosters mit zunächst zwei Mönchszellen stiftete.

Die Gründungsurkunde vom 28.06.1346 ist ebenso unter den Ausstellungstücken wie die „Margerita Philosophica“ des wohl bekanntesten Priors, Gregor Reisch, dem ein in einer Latrine gefundenes Zinngeschirr aus dem frühen 16. Jahrhundert zugerechnet werden kann. Bei den beiden gefundenen Frauengräbern (27 Gräber von etwa 200 wurden ausgegraben) handelte es sich wohl um Stifterinnen.

Manch Kurioses ist in dieser Ausstellung ebenso zu sehen, wie die Beschreibung der Historie vom Kloster, über Landsitz und Altersheim bis zur heutigen Schule in Form des United World College.

H. Homlicher, BV

www.oberwiehre-waldsee.de

Aus der guten alten Zeit: Kommunaler Ordnungsdienst anno 1836

■ **Aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie der Sittlichkeit überhaupt sehen wir Uns veranlasst, Nachstehendes zu verordnen:**

§ 1 Die Besuche der Wirts-, der Kaffee- und Bierhäuser, gesellschaftlicher Zusammenkünfte, Tänze usw. in solchen und an öffentlichen Belustigungsorten sollen in der Regel nicht über die Polizei- oder Feierabendstunde andauern.

§ 2 Die Polizeistunde wird in den Landgemeinden und in den kleineren Städten unter 4 000 Seelen auf 10 Uhr des Abends, in den größeren Städten auf 11 Uhr bestimmt.

§ 3 Ausnahmen finden statt

1. bei Fremden, welche in Gasthäusern logieren, insofern sie ein anständiges Benehmen beobachten;

2. für geschlossene Privatgesellschaften, die sich auf längere Zeit und mit Vorwissen der Polizeibehörden konstituiert haben, auch in ihren Statuten und Mitgliedern eine Gewähr für Ordnung und Sitte finden lassen. Von den Vorstehern solcher Gesellschaften wird erwartet, dass sie allem Missbrauch dieser Vergünstigungen entgegen wirken werden. Im entgegengesetzten Falle, wenn sie von der Polizeibehörde zweimal in einem Jahr wegen Missbrauchs dieser Begünstigungen vergeblich gewarnt worden sind, werden die oben genannten Behörden bei der dritten Wiederholung ermächtigt, dieses Gesellschaftslokal gleich den Wirtshäusern unter die in dieser Verordnung vorgeschriebene polizeiliche Aufsicht zu stellen;

3. Bei Hochzeit-, herkömmlichen Fastnacht-, Kirchweih-, Ernte- und Herbst-Tänzen und bei anderen besonderen Veranlassungen. Hier kann jedoch nur das Bezirks- oder Polizeiamt bei dem Nachsuchen um Tanz-Erlaubnis die Feierabendstunde auf eine spätere, aber ausdrücklich zu bestimmende Zeit verlegen. Es wird dem vernünftigen und billigen Ermessen dieser Behörden überlassen, wo und inwieweit sie von dieser Ermächtigung Gebrauch machen können. Im Allgemeinen aber ist die Erlaubnis zu Tanzbelustigungen nur sparsam zu erteilen… Die Erlaubnis … ist zu versagen … besonders in Gemeinden, in welchen zufällig Missverhältnisse unter der Bürgerschaft herrschen oder in welchen bei solchen Belustigungen häufig Streithändel stattgefunden haben.

§ 4 Der Eintritt der Polizeistunde ist eine Viertelstunde vorher … durch das Läuten einer vernehmbaren Glocke zu verkünden. In Gemeinden, wo dieses nicht ausführbar oder nach dem Ermessen des Bezirksamts aus andern Gründen nachzusehen … ist, muss die Ankündigung des Eintritts der Polizeistunde in den Wirtshäusern durch die Ortspolizei geschehen.

§ 5 In außerordentlichen Fällen steht es jeder Ortspolizeibehörde zu, die Feierabendstunde auf eine frühere Zeit zu bestimmen.

§ 6 Nach eingetretener Polizeistunde sind die Wirtshäuser durch die Polizeimannschaft zu visitieren. Alle noch darin befindlichen Gäste, d. h. Übersitzer, sind ebenso wie der Wirt, der sie geduldet hat, strafbar, und erstere sind zu diesem Zweck aufzuzeichnen. Die Polizei hat die Übersitzer auszuweisen, unfolgsame aber mittels Zwang oder Verhaftung zu entfernen, wenn sie die öffentliche Ruhe und Ordnung durch Geschrei, lautes Singen oder sonstigen Unfug beeinträchtigen…

Großherzoglich Badisches Staats- und Regierungsblatt vom 20.7.1836

(Fortsetzung folgt)

Interview mit „Zoolo“ zu “JE SUIS CHARLIE”

■ **Seit Sonntag den 11. Januar 2015 ist am Dreisamufer an der Leo-Wohleb-Brücke ein großes neues Bild zu sehen.** “JE SUIS CHARLIE” steht hier in großen Lettern auf schwarzem Grund. Die Terroranschläge auf die Redaktion der Satirezeitung “Charlie Hebdo” in Paris vom 7. Januar waren erschütternd.

Europaweit gab es Solidaritätsbekundungen. Die meisten Teilnehmer verzichteten auf Fahnen, Banner und laute Parolen; viele zeigten Kerzen, Bleistifte und Plakate mit der Aufschrift Je suis Charlie („Ich bin Charlie“). Dieser Ausspruch wurde zuvor von Redaktionsmitgliedern auf der Internetseite von Charlie Hebdo veröffentlicht. Die später davon abgewandelten Slogans „Je suis Ahmed“ und „Je suis Juif“ nahmen Bezug auf den getöteten Polizisten Ahmed Merabet, der Muslim algerischer Abstammung war, und die vier jüdischen Opfer im koscheren Supermarkt.* Andreas Ernst, Künstlername Zoolo, malte das Bild.

Zoolo, was hat Sie motiviert dieses Bild zu malen? – Die aktuellen Geschehnisse in Frankreich haben uns (Siggi und zoolo) dazu gebracht ein klares Statement der Solidarität mit den Opfern in Frankreich zu setzen. Dazu gehören auch die nicht zu Charlie Hebdo gehörenden Menschen.

Für wen ist dieses Bild? **–** Man müsste eher sagen das Bild ist gegen alles, was sich gegen die Meinungs-, Presse- und Kunstfreiheit stellt. Aber um die Frage zu beantworten, dieses Bild ist für alle.

Dieser Platz an der Dreisam, unter der Brücke – war er bewusst gewählt? – Wir haben uns ganz bewusst dafür entschieden, dieses Motiv an dieser Stelle anzubringen. Es gibt keinen anderen legalen Sprühplatz in Freiburg, der so gut sichtbar für zahlreiche Menschen ist. Das war uns dabei wichtig. Versteckt in einer Unterführung oder unter einer Brücke wäre die Wirkung weitaus weniger gut gewesen.

Wie nehmen die Leute das Motiv auf? – Bisher haben wir sehr positive Zustimmungen bekommen. Das ging von “Danke” bis zum “Super” “toll gemacht”. Viele Passanten und Radfahrer haben ihre Smartphones aus der Tasche geholt und Fotos gemacht. Fudder, die badische Zeitung und der Freiburger Wochenbericht haben das Motiv veröffentlicht und darüber gab es ebenfalls viel positive Resonanz. Ein französischsprachiger Jogger hat von der anderen Seite irgendwelche rechten Front National Sprüche gebracht, das war auf jeden Fall eine Reaktion die wir nicht gerade gut fanden.

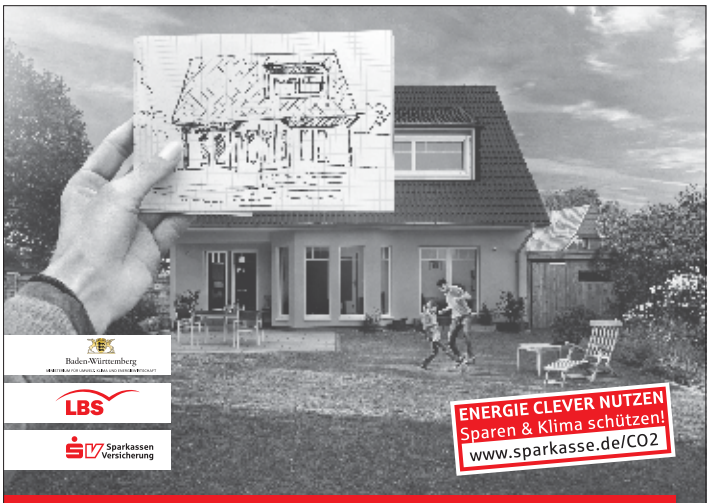
Würden Sie es wieder machen? – Auf jeden Fall. Auch trotz kritischer Aspekte der Sache. Man müsste eigentlich schreiben “Je suis jeder der unschuldig durch Terror umgekommen ist” Es gibt viele Menschen die getötet wurden ohne dass man davon etwas mitbekommen hat.

Fionn Große, BV

*vielen Dank Wikipedia für die Formulierungshilfe.

Miele
Gebr. Schlosser
ELEKTROFACHGESCHÄFT UND KÜCHENSTUDIO
Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Premium Partners!
- Miele Kundendienst
- Verkauf durch geschulte Fachkräfte
- Kompetenter Service für Ersatzteile und Zubehör
- Miele Shop

Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 8 38 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de



Von Anfang bis Eigentum für Sie da.
Die Sparkassen-Immobilienprofis.
Vermittlung. Finanzierung. Versicherung.
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Keiner finanziert deutschlandweit mehr Immobilien als die Sparkassen-Finanzgruppe. Wir kennen die Region, die Immobilien und die Preise vor Ort. So können wir Ihnen individuelle und ganzheitliche Beratung bieten: Von der Immobilienvermittlung über die Finanzierung zu Top-Konditionen bis hin zu umfassenden Versicherungsleistungen. In Baden-Württemberg setzen wir uns zusammen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft für eine energetische Modernisierung ein. **www.sparkasse-freiburg.de**

LOGO
WERBEGRAFIK
IRMG. MÜLLER-MUTTER
LOGOS·GESCHÄFTSPAPIERE·ANZEIGEN·VISITENKARTEN·FLYER·PLAKATE·BROSCHÜREN·NEWSLETTER EINLADUNGEN·FIRMENZEITUNGEN PREISLISTEN·JAHRESBERICHTE FESTSCHRIFT·VEREINSZEITUNGEN SCHULUGSUNTERLAGEN·WERBEMITTEL·WERBEBERATUNG·DTP LAYOUT BIS DRUCK...
Tel. 0761.701636
mail@logo-werbegrafik.de

Der Moment, in dem sich Ihre Augen auch am Abend noch entspannt und frisch anfühlen.
ZEISS Digital Brillengläser.
Volkmer-Brillen
Salzstraße 5
79098 Freiburg
Tel. 0761 35052
www.volkmer-brillen.de
ZEISS
We make it visible.

GRÜNER Vorschlag zum Jahrhundertprojekt Stadttunnel:

Verkehrsberuhigung für die (untere) Schwarzwaldstraße?

■ **Wenn nicht alle Anzeichen trügen, dann wird es sich 2016 entscheiden, ob der seit Jahrzehnten versprochene Stadttunnel tatsächlich in greifbare Nähe rückt - so wie dies vor Jahresfrist berichtet wurde. Die Weichen dazu müssen schon bald gestellt werden - und zwar in Berlin. Und die Chancen stehen besser denn je - nie war der Stadttunnel so wahrscheinlich wie heute...**

Derweil tritt auch die immer konkreter werdende Planung hier vor Ort in ihre womöglich entscheidende Phase - ein Beispiel für offene konzeptionelle Fragen ist dieses:

...gibt es auf der vielbefahrenen Leo-Wohleb-Brücke heute nur selten (wenngleich das Foto an einem normalen Donnerstagnachmittag entstand...). Das wird sich aber dramatisch ändern, wenn eines (hoffentlich nicht allzu fernen) Tages der Stadttunnel fertiggestellt sein wird. Dann wird sich die Verkehrsmenge hier um ca. 70% (!!) verringern, Schwerlastverkehr wird es kaum noch geben - und eine Fahrspur wäre völlig ausreichend.

Nun ist das Brückenbauwerk aber 2013 gerade erst mit Millionenaufwand saniert worden - was läge also näher, als zumindest eine zweite Spur auch künftig zu nutzen: nämlich für den stadtauswärts - also Richtung Schwarzwald - fließenden Restverkehr. Das böte die Riesenchance, im Gegenzug die untere Schwarzwaldstraße komplett zu beruhigen - und eröffnete enorme Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität in diesem wertvollen Stadtraum.

Freiburgs GRÜNE Stadträte fordern, diese Idee intensiv zu prüfen; vielleicht hätte dann - bei modifizierter Tunneltrasse - sogar das denkmalgeschützte (und übrigens auch frisch sanierte) Dreikönighaus bessere Überlebenschancen.

Text und Foto: Helmut Thoma, Stadtrat der GRÜNEN

SPD Freiburg

■ **Die Entscheidung über den Kommunalen Ordnungsdienst ist zwar schon einige Zeit her, dennoch möchte ich noch einmal kurz dazu Stellung nehmen, gerade weil das Problem noch immer hoch aktuell und nicht gelöst ist.** Auch in unserem Stadtteil spielt das Thema nach wie vor eine Rolle.

Ich habe gegen den KOD gestimmt, weil ich der Überzeugung bin, dass das Konzept, welches zu Abstimmung stand, das Problem nicht löst, sondern nur verdrängt. Ein entscheidender Teil hat nämlich schon während der Erarbeitung des Konzeptes gefehlt: Die Kommunikation mit denjenigen, die es betrifft. Das sind diejenigen, die abends im Ruefetto feiern gehen, auf dem Augustinerplatz sitzen oder vor dem Café Atlantik ihr Bier trinken. Ich bin der Überzeugung, dass ein kommunaler Ordnungsdienst sogar zu einer weiteren Eskalationsspirale geführt hätte, wenn er zum Beispiel den ganzen Abend auf dem Augustinerplatz anwesend gewesen wäre.

Das Lärmproblem ist noch immer nicht gelöst. Ich bin der Überzeugung, dass die Innenstadtbewohner ein Recht darauf haben, dass der Gemeinderat diesbezüglich tätig wird. Jetzt muss daher nach anderen, nicht repressiven, Lösungen gesucht werden. Vielleicht werden die nun öfter fahrenden Straßenbahnen während den Nächten am Wochenende schon zu einer Entlastung führen. Zusätzlich müssen wir in einen Kommunikationsprozess einsteigen, bei dem sowohl der Lokalverein Innenstadt als auch die verschiedenen Jugendbündnisse in ihren Anliegen ernst genommen werden. Eine gute Lösung ist zum Beispiel, wenn die Sperrzeit des Ruefetto aufgehoben wird, damit die jungen Menschen nach dem Feiern nicht auf der Straße warten müssen, bis das Café Ruef wieder öffnet und sich draußen laut unterhalten, sondern direkt im Haus bleiben können.

Solche Lösungen müssen für weitere Lärmurschwerpunkte gefunden werden, um so eine für die Anwohner akzeptable Situation zu schaffen.

Julia Söhne, Stadträtin

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.671 15 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

„SC macht Schule“

Ein Präventionsprojekt des SC Freiburg mit der Emil-Thoma-Realschule

■ **Am 18. Dezember fand das Schulprojekt „SC macht Schule“ an der Emil-Thoma-Realschule Freiburg (Partnerschule des SC Freiburg) statt.** Unterstützt wurde der Sport-Club dabei von Referentinnen der Gesundheitskasse AOK – Südlicher Oberrhein. Der Aktionstag richtete sich an die vier zehnten Klassen der Realschule. Das Fußballprogramm des SC Freiburg sollte den Schülerinnen und Schülern Spaß an der Bewegung in der Gemeinschaft vermitteln. Im Workshop zum Thema „Prüfungsangst“ erarbeitete eine Diplom-Pädagogin gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Strategien zur Überwindung von Prüfungsangst. Eine Diplom-Ernährungswissenschaftlerin ging im Workshop „Gesunde Ernährung“ mit Schülerinnen und Schülern die Frage an, warum eine ausgewogene Ernährung für gute Konzentration und Leistungsfähigkeit im Schulalltag wichtig ist. In diesem Workshop stellten die Schüler/innen Fruchtsaftgetränke und Smoothies selbst her. Mit dem Schulprojekt „SC macht Schule“ möchte die Schule ihr erfolgreiches unterrichtsbegleitendes Programm ausbauen und einen weiteren Baustein zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung hinzufügen. Mit dem SC Freiburg ist hier ein weiterer Kooperationspartner im Boot, der die Fußballbegeisterung vieler Jugendlicher nutzt, um seiner sozialen Verantwortung gegenüber jungen Menschen in der Region gerecht zu werden. Die Veranstaltung an der Emil-Thoma-Realschule ist bereits die dritte dieser Art. Zukünftig wird dieses Projekt mit verschiedenen Schwerpunkten auch auf die achten und neunten Klassen der Emil-Thoma-Realschule erweitert werden.

Hans-Jürgen Muri

Valentins-Aktionen am 13./14. Februar im ZO:

Valentinsmarkt und Kletterwand für Groß und Klein.

■ **Der Valentinstag am 14. Februar hat traditionell eine ganz besondere Bedeutung.** Als „Tag der Liebe“ bietet er Menschen die Möglichkeit, einander ihre Zuneigung zum Ausdruck zu bringen oder nahestehenden Personen einen liebevollen Dank auszusprechen. Das ZO – Zentrum Oberwiehre feiert diesen Tag mit besonderen Valentins-Aktionen am 13. / 14. Februar.

Am Samstag, 14. Febr., findet der bekannte und beliebte Valentins-Kunsthandwerkermarkt im ZO statt. In der Zeit von 10 – 18 Uhr präsentieren Kunsthandwerker und Hobbykünstler auf den Einkaufsebenen des Hauses wieder ein breites Spektrum an Geschenk- und Dekorationsartikeln „mit Herz“. Das Angebot reicht vom schmuckvollen Herz-Anhänger bis zu schönen Grußkarten und Geschenkverpackungen im Zeichen des Herzens. Außerdem gibt es eine breite Auswahl an besonderem Schmuck. Wer das Zuhause romantisch-schön ausgestalten möchte, findet auf dem Markt besondere Dekorationsartikel, etwa aus gefragtem Tiffany-Glas. Neu im Markt-Angebot sind exquisite Pralinen und exklusiver Häkelschmuck.

Eine echte Valentins-Attraktion für Groß und Klein bietet das ZO in diesem Jahr mit der Fun-Kletterwand „The Rock“. Unter dem Motto „Erklettere mir ein Herz“ können Erwachsene wie auch Kinder die 6 m hohe Wand erklimmen und sich so ein schönes Geschenk für die Liebste bzw. den Liebsten sichern. Betreuungspersonal an der Wand garantiert einen sicheren Auf- und Abstieg an dieser Fun-Wand, an die sich jeder herantrauen darf.

Die Kletterzeiten: Freitag und Samstag, den 13./14. Februar, jeweils von 10 – 19 Uhr. Eine besondere Kleidung oder Ausrüstung ist nicht erforderlich.

Übrigens: Wer zu den Valentins-Aktionen oder zu anderen Zeiten mit dem PKW ins ZO kommt, kann sich jetzt auf einen neuen, attraktiven Parktarif freuen.

Seit Jahresbeginn kostet das ZO-Parkhaus nur noch Euro 1,- pro angefangene Stunde.

Auftakt am Sa., 28. Februar:

Erster großer ZO-Kinderflohmarkt des Jahres.

■ **Auch im neuen Jahr 2015 dürfen sich Kinder wieder auf die beliebten großen Kinderflohmärkte im ZO – Zentrum Oberwiehre freuen.**

Start ist am 28. Februar mit dem ersten Spielsachen-Markt des Jahres. Dieser wird wegen seines bunten Angebotes und der besonderen Atmosphäre im ZO bereits mit Spannung erwartet. In der Zeit von 10 – 14 Uhr verwandeln sich die eleganten Einkaufsebenen des Zentrum Oberwiehre wieder in einen Marktplatz für Flohmarktschätze. Hier macht es besonders viel Freude, nicht mehr benötigte, aber gut erhaltene Spielsachen aus dem eigenen Kinderzimmer anzubieten - oder aber nach schönen Angeboten zu suchen.

Auf dem ersten Markt nach dem Weihnachtsfest dürfte es für Kinder und Eltern viel Interessantes zu entdecken geben. Zu den Verkaufsschlagern im vielseitigen Angebot zählen regelmäßig Spiele, Bücher, DVD´s und CD´s, Puppen oder Teddys. Stark gefragt sind außerdem Miniatur-Autos, Modell-Eisenbahnen, Bagger, Traktoren, Tiere und Figuren jeder Art. Hinzu kommen immer wieder tolle Überraschungen. Auf dem Kinderflohmarkt stehen die Chancen gut, lang Gesuchtes zu entdecken. Wer sich also für gut erhaltenes Spielzeug interessiert oder einfach Spaß am Stöbern hat, sollte am 28. Februar vorbeischauen.

Übrigens: Wer zum Kinderflohmarkt oder zu anderen Zeiten mit dem PKW ins ZO kommt, kann sich jetzt auf einen neuen, attraktiven Parktarif freuen.

Anmeldungen zum Kinderflohmarkt ab dem 16. Februar 2015 unter Tel. 0761 / 23806 (Mo. – Fr., 9 – 12 Uhr).

Holz ist Müller schön !!
www.schreinerei-muellerschoen.de

WENN'S UM SONNENSCHUTZ GEHT:
Markisen
Jalousien
Rolladen
incl. Reparaturen
Seit 1961
Das Haus Ihres Vertrauens
MATHIS
Rolladenbau und Sonnenschutz
79108 FREIBURG · ABRICHSTRASSE 8 · ☎ 0761/132054
www.Mathis-Rolladenbau.de

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus
Einfach ALLES?
Altbausanierung · Anbau Umbau Ausbau · Renovierung ·
Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art ·
Balkonsanierung · Dachgeschossausbau ·
Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung ·
Keller-/ Bautrockenlegung · Kellerausbau ·
Schimmel-/ Schwammbeseitigung ·
Beton-, Maurer-, Fliesen-,
Gipser-, Trockenbau-,
Malerarbeiten ...
...Einfach Alles!
Hopp+Hofmann
FR - Oltmannsstr.11 · Tel. 0761/45997-0
www.hopp-hofmann.de

Kompetent in Haus- und Grundbesitz
WINFRIED WERNE
Mitglied im ivd
79117 Freiburg
Lindenmattenstraße 25
■ HAUSVERWALTUNGEN ■ IMMOBILIEN
■ ☎ 0761/61102-0 ■ Fax 0761/61102-33 ■ info@werne-immo.de ■ www.werne-immo.de ■

Heiliggeistspitalstiftung lädt ein:

Autorenlesung Roman „in anderer zeit“

■ **Was erwartet die Zuhörer bei dieser Lesung? Der Autor entführt sie in andere Zeiten. Ein zugleich fantastischer und realistischer Roman wird erzählt.**

Überraschende Perspektiven eröffnen sich in diesem Buch. Lebensgeschichten von Menschen aus vergangenen Zeiten nehmen Gestalt an. Spannend und ergreifend fügen sie sich zu einem Gesamtbild und wir staunen: Unsere Existenz ist nicht auf die Zeit zwischen Geburt und Tod begrenzt. Hiervon erzählt uns dieser ebenso poetisch wie realistisch geschriebene Roman – unterhaltsam und mit großer Kraft.

Der Autor, Michael W. Geisler, wohnt in Buchenbach. Sein erster Roman „in anderer zeit“ wurde 2014 veröffentlicht. Er schrieb ihn in einem Alter, in dem er auf fast sechs Jahrzehnte Lebenserfahrung zurückblicken kann.
www.inandererzeit.de

- Donnerstag, 5. Februar
im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10,
- Dienstag, 24. Februar
im Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstr. 3
Jeweils 17.30 Uhr Begrüßung mit Weinverkostung und kleinem Imbiss, 18 Uhr Beginn der Lesung, Eintritt frei.

Michael-Schule

■ **Öffentliche Schulfeier:** Die Klassen zeigen Musikalisches, Sprachliches, Eurythmisches und Theatralisches auf der Bühne. Freitag, 06.02.15 um 11.15 Uhr, Michael-Schule, Kartäuserstraße 55

Viel Kultur im Freiburger Osten:

„grenzenlos festival“

■ **„grenzenlos festival“ im SWR-Foyer, neu jetzt auch im Pianohaus Lepthien (Altes Klavierdepot) und im „Waldsee“.**
„scharf, schräg und schrill“ wird es noch bis zum 7. Februar 2015 wieder an zehn Spielorten, davon drei im Freiburger Osten, zugehen, an denen das Programm über die Bühne geht.
Ein neuer Spielort präsentiert sich mit dem „Alten Klavierdepot“ des Pianohauses Lepthien, zwischen Dreisam und Schwarzwaldstraße. Hinter einer alten Holztüre verbirgt sich eine kleine Bühne, umrahmt von ausgefallenen Accessoires, Möbel, Bildern und alten Lampen, unter der Leitung der Schauspielerin und Musikerin Petra Gack, die auch als Teil eines Programmes selbst auftritt. Auch beim diesjährigen Festival garantieren Kabarett, Comedy, Musikveranstaltun-gen wieder ein grenzenloses Vergnügen, die in diesem Jahr von rund 2.500 Kabarett-Fans besucht wurden. Die Künstler kommen aus fünf Ländern - und wenn man Bayern extra zählt - sind es sogar sechs. Bekannt darunter natürlich Helmut Schleich mit seinem Typenkabarett (Franz-Josef Strauß, etc.), aber auch z.B. Andreas Wellano, der im SWR Studio die Legende Karl May auf höchst komische Art wieder aufleben lässt. Und wer ‚Diese Wunderbare Band’ noch einmal erleben möchte, der ist beim 9. Freiburger Heimatabend richtig, bei dem die Band ihren Abschied gibt.
Programm und Infos gibt es im Internet: www.freiburg-grenzenlos-festival.de sowie den Flyer bei den üblichen Auslagestellen.

Ich bin neu im Team!

Mein Name ist Steffi Menzel und ich berate Sie gern zum Thema Studienreisen. Auch die Planung vom Urlaub mit der Familie gehört zu meinen Spezialgebieten.
Natürlich gibt es bei uns kompetente Beratung in Sachen:
- Urlaubspauschalreisen
- Last Minute Angebote
- Linien- und Charterflüge
- Hotel und Mietwagen
- Musical- und Konzertkarten
- Reiseversicherungen

TUI Fuerteventura Pl. de Esquinzo
Hotel Jandia Princess 4*, Doppelzimmer, Bad, Balkon oder Terrasse, mit All inclusiv, z.B. am 06.03.2015, ab Flughafen Basel
p. P. ab € 846
Begrenzte Angebote. Preise inkl. aller Abgaben und Zuschläge, auch zur Luftverkehrssteuer.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.
TUI ReiseCenter - A+P Hummel GmbH
Grünwälderstr. 20, 79098 Freiburg
Tel. 0761 38 32 38, Fax. 0761 38 32 47
freiburg1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/freiburg1

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach · Mi Ruhetag
Genießen Sie unsere Regionale & Internationale Küche in gepflegtem Ambiente
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Schöne Gästezimmer
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 07 61-2 91 03
www.kuehlerkrug.de

Die Flocke
Naturkost
Heinrich-Heine-Straße 18a
gegenüber Endhaltestelle Lassbergstr.
Telefon 07 61/6 62 30
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9–19.00 Uhr
Samstag 8.30–14.00 Uhr

Trauerfall...
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.
STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST
Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ 07 61-27 30 44
79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

Reparaturservice u. Kundendienst
- Schnell - Sauber - Preiswert -
HELD FENSTER
Joseph Held GmbH & Co. KG
Fenster & Fassaden
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon 0761 - 6 800 300
Telefax 0761 - 6 800 333
Gütezeichen RAL Holz-Aluminiumfenster

Freie Plätze in der Tagespflege Weismannstraße

■ **Immer wieder stehen Familien vor der Frage, wie künftig die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen sichergestellt werden kann.** Und dabei soll dem Wunsch eines Elternteils oder des Partners entsprochen werden, weiterhin in der eigenen Wohnung hier im Stadtteil zu bleiben. Gleichzeitig ist es für die Familienangehörigen wichtig, phasenweise von Pflegeaufgaben entlastet zu sein.

Hier könnte die Tagespflege „Offenes Wohnzimmer“ der Heiliggeistspitalstiftung ein passendes Angebot sein. Von Montag bis Freitag nehmen dort ältere Menschen an einem interessanten und aktivierenden Tagesprogramm teil. Die Tagespflege ist von 8.30 – 17 Uhr geöffnet und organisiert auf Wunsch auch die Hin- und Rückfahrt zur eigenen Wohnung.

Derzeit sind wieder Plätze frei geworden, so dass ein rascher Eintritt an ausgewählten Tagen möglich ist. Erfreulicherweise hat sich die Finanzierung durch das gerade in Kraft getretene Pflegestärkungsgesetz deutlich verbessert. Personen, die einen erheblichen Betreuungsbedarf haben, erhalten mehr Geld von der Pflegekasse. Darüberhinaus werden Leistungen eines Pflegedienstes, z.B. die morgendliche und abendliche Körperpflege, nicht mehr auf Leistungen der Tagespflege angerechnet. Menschen mit Pflegestufe I erhalten somit sowohl €468,- für die ambulante Pflege als auch € 468,- für die Tagespflege.

Gerne informieren Sie die Fachkräfte über das Angebot der Tagespflege und über die Finanzierungsmöglichkeiten durch die Pflegekasse. Bitte rufen Sie an (Tel. 0761 / 696878-23) oder kommen Sie einfach bei uns vorbei: Tagespflege im Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstraße 3.

Christoph Weiß
Heiliggeistspitalstiftung

Eine Bilderreise mit Stadtrat Martin Kotterer

„Littenweiler – vom Dorf zur Stadt“

■ **Littenweiler hat in den letzten 100 Jahren eine rasante Entwicklung hinter sich: 1914 nach Freiburg eingemeindet hat sich das Bauerndorf aufgrund des Straßenbahnanschlusses, neuer Baugebiete und der Pädagogischen Hochschule zu einem großen städtischen Wohnquartier entwickelt.**

Mit der Ausdehnung sind die Grenzen zu den Nachbarstadtteilen Waldsee, Kappel und Ebnet mittlerweile fließend geworden.

Stadtrat Martin Kotterer hat für den Bürgerverein Littenweiler anlässlich der 100-jährigen Eingemeindung den Bildband „Littenweiler – Vom Dorf zur Stadt“ herausgegeben. Bei seinem Bildervortrag am Mittwoch, 18. Febr. um 16.30 Uhr wird Kotterer über die Geschichte Littenweilers sprechen und dabei etliche historische Fotos zeigen.

Die Heiliggeistspitalstiftung und der Bürgerverein Littenweiler e.V. laden insbesondere alle Bürgerinnen und Bürger des Freiburger Ostens herzlich zur Bilderreise ins Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker in der Heinrich-Heine-Str. 10 ein.

Christoph Weiß
Heiliggeistspitalstiftung

FWZ
SEIT 27 JAHREN
FRAU UND TECHNIK
Schulungen an PC/MAC
FREIBURGER WEITERBILDUNGSZENTRUM

...FÜR ALLE, DIE WISSEN WOLLEN
WIR SIND UMGEZOGEN
in die
Kaiser-Joseph-Straße 263
– schräg gegenüber dem Friedrichsbau –
79098 Freiburg • ☎ 28 85 92
www.fwz-freiburg.de

Lesekreis im Kreuzsteinäcker

■ **Zum Thema „Lorely – ein Streifzug durch die Jahrhunderte“ trifft sich der Lesekreis** im Kreuzsteinäcker und betrachtet vier Loreley-Gedichte von Heinrich Heine bis Erich Kästner: am Freitag, den 06.02. um 17:00 Uhr im Kreuzsteinäcker (Leseraum, Heinrich-Heine-Straße 12). Interessierte sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

U3
UROLOGIE
AM THEATER
Bertoldstraße 45
79098 Freiburg
Tel. 0761-3 86 07 00
Fax 0761-28 31 44
u3-GKS@t-online.de
www.u-drei.de
Dr. Andreas Goldmann
Dr. Ulrich Koppermann
Dr. Andreas Beck
Fachärzte für Urologie, Andrologie und medikamentöse Tumortherapie
Konsiliarärzte am Universitätsklinikum
Sprechzeiten: Montag bis Freitag
Wir bitten um Terminvereinbarung 8.00 – 13.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
Leistungsspektrum
Vorsorgeuntersuchungen, Labor- u. Ultraschalldiagnostik, Röntgenuntersuchungen, Endoskopische Eingriffe, operative Eingriffe in der Praxis, sowie im Universitätsklinikum Freiburg und im Lorettokrankenhaus Freiburg.

Ihr Stadtteil-Pflegedienst

Ambulanter Pflegedienst
der Heiliggeistspitalstiftung
Heinrich-Heine-Straße 18a
79117 Freiburg
Telefon 07 61 / 61 29 05-41
www.stiftungsverwaltung-freiburg.de

Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008
LGA InterCert
Ein Unternehmen des TÜVRheinland
Weiter leben
ALLES WERDEN IST VERGEHEN.
ALLES VERGEHEN IST WERDEN.
FREIBURGER BESTATTUNGS INSTITUT MÜLLER
Wir wahren Werte
TAG & NACHT 0761.282930
Tennenbacher Straße 46, 79106 Freiburg
www.bestattungsinstitut-mueller.de

Informationsabend
der St. Ursula Schulen Hildastraße

■ **Tag der offenen Tür am Freitag, 06.02.2015 von 15:00 – 18:00 Uhr**
Einladung an alle interessierten Eltern, Schülerinnen und an alle, die unsere Schule kennenlernen wollen. An diesem Nachmittag werden sich die Mädchenrealschule und das berufliche Gymnasium mit einem vielseitigen Programm vorstellen.

Mädchenrealschule mit Hortangebot. Die einzügige Realschule bietet Schülerinnen durch ihre Überschaubarkeit eine persönliche Lernatmosphäre und die Kontinuität des Lernens in einer Gruppe bis zum mittleren Bildungsabschluss.
Die Möglichkeit der Hortbetreuung am Nachmittag, die schulinterne sozialpädagogische Beratung und Kooperationen zur beruflichen Orientierung ergänzen das Bildungsangebot der Realschule.
Nach dem Realschulabschluss ist der Übergang auf unser berufliches Gymnasium möglich. Der Informationsabend für Eltern und Töchter findet an unserer Mädchenrealschule am Mittwoch, 04.03.2015 um 18:00 Uhr in der Hildastraße 41 (Sporthalle) in Freiburg statt.

Weitere Informationen: 0761/888 5003-0 oder www.st-ursula-schulen.de

Huch…
Termin vergessen!?

Kein Problem, bei uns bekommen Sie Ihre Digital-Drucksachen von jetzt auf gleich. Sprechen Sie uns an.
Wir freuen uns auf die Herausforderung!

schwarz auf weiss
Litho- & Druck GmbH
Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761-51 45 70
www.sawdruck.de

Emil-Thoma-Realschule: Tag der offenen Tür

■ **Am Mittwoch, 11. März 2015 lädt die Emil-Thoma-Realschule ab 18 Uhr zu einem Informationsabend über ihr schulisches Angebot ein.** Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen, vor allem Grundschulkinder der 4. Klasse und deren Eltern.

Von der Oberau nach Costa Rica

■ **Lina Ronneberger hat am Berthold-Gymnasium ihr Abitur bestanden und arbeitet seit August 2014 im Rahmen des Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienstes im Behindertenwohnheim „Manos Abiertas“ in Alajuela, Costa Rica.** Einen Teil der Kosten übernimmt die Evangelische Landeskirche, den Rest von monatlich rund 150 € ein Unterstützerkreis, der noch im Aufbau befindlich ist. Der Bürgerverein beteiligt sich an diesem Unterstützerkreis und freut sich auf Linas Berichte aus Mittelamerika. Hiermit möchten wir einen Auszug aus dem ersten Bericht Ihnen zeigen:

Liebe Unterstützer, liebe Familie, liebe Freunde und liebe weiteren Interessierten.
Hier kommt mein erster Bericht über mein ganz anderes Leben am anderen Ende der Welt, ich wünsche viel Spaß beim Lesen!
Meine Ankunft in Costa Rica
Nach 12 Std. Fahrt aus Nicaragua kamen wir in San José, der Hauptstadt Costa Ricas an. Nachdem wir ein paar Probleme mit den Adressen hatten, da man hier alles anhand von Gebäuden beschreibt, wie zum Beispiel „250 Meter in Richtung Osten von der Kirche Iglesia“, kamen wir gut in unserem Apartment, unserem neuen Zuhause, an.
Meine Arbeit in dem Behindertenheim „Manos Abiertas“
Das Pflegeheim „Manos Abiertas“ (dt: Offene Hände) wird von katholischen Nonnen geleitet, die sich dort um Menschen mit unterschiedlich schweren Behinderungen kümmern. Viele der Bewohner wurden von ihren Familien verstoßen und haben oftmals keinen anderen Anschluss an die Gesellschaft. Hier finden sie ein Zuhause und leben zusammen mit den Nonnen und den Angestellten in einem familiären Umfeld.
Es gibt einmal das große Hauptgebäude mit Eingangshalle und zwei verschiedenen Stockwerken. Hier leben vor allem Kinder und Jugendliche. Dann gibt es noch zwei andere Gebäude: Das Frauen- und das Männerhaus, wo die Erwachsenen und Älteren leben. Außerdem gehören zu dem ganzen Grundstück noch eine Kirche, eine kleine Schule, und eine große Küche. Ich arbeite im Erdgeschoss im Hauptgebäude.
Morgens bin ich in einem der beiden Bäder, helfe beim Waschen, Ankleiden, Haare kämmen, schicke Frisuren machen und die Leute in den Rollstuhl zu setzen.
In den zwei Krankenhausräumen haben die Bewohner ganz verschiedene Einschränkungen. Ein junges Mädchen beispielsweise hat keine Hände und keine Füße, was für mich am Anfang sehr erschreckend war. Auf der einen Station haben alle einen Luftröhrenschnitt, was bedeutet, dass jeden Morgen das Band um den Hals gewechselt werden muss.
Inzwischen habe ich wirklich alle Bewohner ins Herz geschlossen und lieb gewonnen. Nach dem Anziehen bereite ich die Sondennahrung zu und verteile die Beutel auf die Zimmer. Danach helfe ich meistens bei der Inhalation.
Danach bin ich bis zum Mittagessen in der kleinen Medikamentenkammer, wo es unzählige Fläschchen, Tabletten und verschiedene Gläschen, für jeden Bewohner für jede Uhrzeit eins, gibt, wo dann die Medikamente rein sortiert werden müssen.
Danach müssen meistens noch die Fenster geputzt werden oder ich habe noch Zeit ein bisschen mit den Kindern zu spielen bis es um 12 Uhr Mittagessen gibt.
Nach dem Mittagessen werden alle Bewohner umgezogen und in den Rollstuhl gesetzt, um sie vom Liegen im Bett in eine andere Position zu bringen.
Nachdem das gemacht ist, hab ich meistens Zeit mit ein paar Bewohner einen kleinen Spaziergang über das Gelände zu machen, wenn es nicht gerade in Strömen schüttet, was hier nachmittags wegen der Regenzeit oft der Fall ist. Nachmittags um drei bereite ich dann noch einmal die Sondennahrung zu, was meine letzte Aufgabe vom Tag ist.

Liebe Grüße und Pura Vida,
Lina Ronneberger

Lina Ronneberger in der Bildmitte.

Immobilien suchen & finden

INVESTIEREN IN TOP-LAGE
FR-Waldsee, WGH mit 3 Einheiten, Grundst. ca. 709 m², Bj. 1937, Wfl. ca. 343 m², Pension mit Betreiberwohnung, insgesamt 10 Zimmer verteilt auf 3 Etagen, Gewerbe im EG mit ca. 190 m² Nfl. (vermietet), 2 Garagen, 3 KFZ-Stellplätze, Gaszentralheizung von 1989, Energieausweis nicht vorhanden -zzgl. 3,57 % Käuferprovision-
VKP € 1.300.000,--

Tel. 0761/21 82-13 45
www.volksbank-freiburg.de
Immobilienabteilung der Volksbank Freiburg eG

+++TOPLAGE-Neubau in FR-Oberau – PROVISIONSFREI! +++
Gehobenes Wohnen an der Dreisam, 2-5-Zi.-Whg., Wohnflächen von ca. 62-132 qm, Bezug 2016, über 60% verkauft. Rufen Sie bitte Frau Fritsch an: ☎ 0761-2119763
Mail: sf@wi-freiburg.de
Homepage: www.wi-freiburg.de

Wüstenrot Immobilien
W&W wüstenrot
Partner der Württembergischen

• **3-4 Zi.-Whg. im Fr.-Osten von** dort berufstätigem Paar zum Kauf o. Miete gesucht. ☎ 289168 (tagsüber AB) – Danke für alle Angebote.

• **Ehepaar aus FR-Waldsee sucht** 2-3 Zi.-Whg. Ruhiges, solventes Ehepaar, 50, möchte sich gerne verkleinern und sucht sonnige 2-3 Zi. Whg. in Oberwiehre, Waldsee, Littenweiler, Ebnet oder Kappel zum Kauf. Gerne auch renovierungsbedürftig. ☎ 0761/38097833

• **Zwei „Altwiehremer" suchen in FR-Waldsee** ruhige 4-Zi ETW in kl. WE, ca. 100 qm, großer Balkon, Garage. ☎ 70 16 36 imuel@gmx.de

Miete / Suche

• **Physiotherapeutin (51) NR sucht** dringend weg. Eigenbedarfskündig. 1-Zi-Whg. mit EBK, gerne mit Balkon, bis max. 500 € warm. ☎ 0761-13762295 (AB)

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriensemina re ☎ 5 56 28 91

Naturkost

• **Scherben bringen Glück** Bio Scherben u. Berliner bei Bionara, Fabrikstraße 2, FR / ☎ 6 81 56 80

Kurse

• **Babyschwimmen in der Wiehre** Do, Fr, Sa + So. Kleine Gruppen, warmes Wasser. Intensivschwimmkurse in den Osterferien. Info: aqua akademie Schwimmschule. ☎ 07661/989289 www.aqua-akademie.de

• **AQUAcycling in der Wiehre**
• **AQUA-Aerobic / AQUA-Latino**
Fortlaufender Einstieg möglich. Kleine Gruppen, warmes Wasser, private Atmosphäre. Info: aqua akademie Schwimmschule. ☎ 07661/989289 www.aqua-akademie.de

Verschiedenes

• **Kostenlose Abholung ausgedienter** Gegenstände zur sinnvollen Weiterverwendung wie Fahrräder, Möbel, Hausrat, Werkzeuge u.ä. ☎ 6 96 49 54

Littenweiler: 3 Fam.-Haus in schöner Lage

- 290 m² Wohnfläche
- 3 Wohnungen mit 70 bis 110 m² Wfl.
- ca. 650 m² Grdst. mit Südwest-Ausrichtung
- Haus in einer Seitenstraße in ruhiger Lage
- schöner und idyllischer Garten
- mit Garage und Stellplätzen im Freien
- teilweise vermietet
- Energiewerte: Bj. 1961, VA, 108,0 kWh, Öl
- Kaufpreis: € 799.000,-

Stadtbüro Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße 252, **Tel. 0761 - 48 48 01**
www.cm-immobilien.de
ChristianMüller Immobilien

Wir suchen schöne Häuser für Unternehmer, Professoren-Familie, Arzt-Ehepaar, Geschäftsführer u.v.m.

Brigitte Schemmer

Immobilien SCHEMMER
79183 Waldkirch · Lindenweg 1 · Tel. (07681) 25391
79098 Freiburg · Bertoldstraße 51 · Tel. (0761) 1506990
www.schemmer.de

Auto Kallinich
Meine Werkstatt!

Schwarzwaldstr. 42 · 79117 Freiburg 0761-31631
Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art
• **Haushaltsauflösungen**
• **Entrümpelungen** schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ 07 61/ 4 76 40 94
www.die-spinnwebe.de

Die Freiburger Tafel sucht
ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen für Mithilfe im Laden und im Fahrdienst.
Wir würden uns über Ihre Mitarbeit bei der Unterstützung bedürftiger Mitmenschen in Freiburg freuen.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Freiburger Tafel e.V.
Frau Mecklenburg
Schwarzwaldstr. 58a
79117 FR, Tel. 2 92 72 44
info@freiburger-tafel.de
www.freiburger-tafel.de

LOGO
WERBEGRAFIK
WERBEBERATUNG
I. MÜLLER-MUTTER

LOGOS·GESCHÄFTSPAPIERE·ANZEIGEN VISITENKARTEN·FLYER·PLAKATE·BROSCHÜREN·NEWSLETTER·EINLADUNGEN FIRMENZEITUNGEN·PREISLISTEN·JAHRESBERICHTE·FESTSCHRIFT·VEREINSZEITUNGEN·SCHULUNGSUNTERLAGEN·FIRMENSCHILDER·WERBEMITTEL·WERBEBERATUNG · DTP/MAC·LAYOUT BIS DRUCK...

☎ 0761.701636 • mail@logo-werbegrafik.de

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ **V.i.S.d.P.:** Karl-Ernst Friederich | **redaktion@oberwiehre-waldsee.de**
Termine: termine@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Constanze Fetzner, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ **Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung** • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmgard Müller-Mutter • Tel. 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Neumattenstr. 29 · 79102 Freiburg · Tel. (AB) + Fax 70 38 78 43
info@oberwiehre-waldsee.de · www.oberwiehre-waldsee.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Jan. 2015

REDAKTIONSSCHLUSS:
8. Januar 2015

ANZEIGENSCHLUSS:
11. Januar 2015

…kein Bürgerblatt erhalten?
mail@logo-werbegrafik.de
oder Tel. 70 16 36

Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre**
MITGLIEDSCHAFT, MITARBEIT oder mit einer SPENDE.
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info:
www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe Impressum

■ **Was ist der BÜRGERVEREIN?**
Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war.
Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.
Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Karl-Ernst Friederich – Vorsitzender / Tel. 22792 / info@oberwiehre-waldsee.de
Außenvertretung, Koordinierung innerhalb des Bürgervereins, Geschichte
Constanze Fetzner – stellv. Vorsitzende / Stadtentwicklung, Bauen, Denkmalschutz
Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender / Gemeinderat, Bürgerblatt, Verkehr
Theo Kästle – Schriftführer / Dreisamhock, Denkmalschutz, Dreisam
Roswitha Winker – Kassiererin / Finanzen
Hannes Bark – Beisitzer / Stadtplanung, Denkmalschutz, Kultur
Anne Engel – Beisitzerin / Dreisamhock
Sabine Engel – Beisitzerin / Bürgerblatt, Kinder, Schule
Werner Jäckisch – Beisitzer / Internet, Veranstaltungen, Landschaftsschutz
Michael Morgner – Beisitzer / Jugend, Sport, Integration
Wilfried Nagel – Beisitzer / Sport, Jung und Alt
Christa Schmidt – Beisitzerin / Mitglieder, ZO, Frauenstammtisch
Wulf Westermann – Beisitzer / Umwelt, Klimaschutz

■ **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau • Kto.Nr. 210 61 53 • BLZ 680 501 01

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **DIE IDEE:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **DIE SPIELREGELN:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- per e-mail: helmut.thoma@freenet.de
- per Post an: H. Thoma, Richard-Kuenzer-Straße 2a, 79102 Freiburg

Nur eine Bitte in Sachen Fairness: Wer im direkten Umkreis des gesuchten Objekts wohnt, möge sich doch bitte zurückhalten – und auf eine neue Chance warten; die kommt bestimmt.

■ Das Febuar-Rätsel

bringt eine weitere Folge aus unserer nicht enden wollenden Reihe mit dem...

Natürlich ist wie immer der Standort dieses Exemplares gefragt - und so banal das Objekt aussieht: Es hat einen recht exponierten Platz - mitten im öffentlichen Raum. Dazu kommt noch etwas recht Geheimnisvolles: Denn diese schlichte Sitzgelegenheit stand ursprünglich inmitten einer ganzen Schar gleichartiger Geschwister, die aber im Laufe der vergangenen sieben Jahre (so lange existiert sie schon...) sämtlich verschwunden sind; übrigens ganz offenkundig deshalb, weil sie einer bestimmten Gruppe von Menschen „im Wege standen“. Mehr wird dann im Märzheft verraten...

■ **DIE PREISE:** Unter denen, die bis zum 8. des laufenden Monats eine richtige Lösung (und ihre Postanschrift) einsenden – bitte mit Adresse – , verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):
- Zwei Verzehrgutscheine im Wert von je 25,00 € – gestiftet von der Gaststätte „Der Kaiser“ in der Günterstalstraße. Der Bürgerverein bedankt sich herzlich! Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein.

Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Auflösung Januar-RÄTSEL

Das wirbelnd-tanzende Trio ziert die Fassade des Hauses Bußstraße. Dazu gab es - endlich einmal wieder - etliche richtige Lösungen.

Gewinner der Gastro-Gutscheine sowie der kostenlosen Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein sind: Leon Münzer und Karl Wagner

Fotos + Texte: H. Thoma